

# Wie die Schulbibliothek zur Lehrplanbrücke wird. Ein Erfahrungsbericht aus der Praxis zu Herausforderungen, Möglichkeiten und Potentialen

## 1 Lehrplanbrücke Schulbibliothek am Gymnasium Ottobrunn

An vielen Schulen werden Schulbibliotheken von der Schülerschaft primär in den Pausen oder Freistunden genutzt. Es liegt erfahrungsgemäß an den Ideen und dem Engagement einzelner Lehrkräfte und Fachschaften, das Potential, das Bibliotheken zu bieten haben, weitgreifender zu nutzen und in ihren Unterricht zu integrieren. Je nach räumlichen Gegebenheiten, der Personalversorgung, den möglichen Öffnungszeiten, dem Umfang des Medienbestands und der Ausstattung kann diese Integration verschiedene Formen annehmen.

Wie auch bei der Konzeption einer jeden Unterrichtsstunde kann der Fokus dabei auf einer rein inhaltlichen Zusammenarbeit bzw. Nutzung liegen, wenn die Bibliothek die Lernenden mit ihren Ressourcen zum Beispiel bei der Recherche unterstützt. Das Trainieren methodischer Vorgehensweisen oder kooperativer Arbeitsformen kann ebenso ein gemeinsames Ziel sein.

Die Möglichkeiten der Zusammenarbeit scheinen vielfältig, da die Schnittmenge an Kompetenzen, die in einer Bibliothek erworben werden können, mit denen, die in den Fachlehrplänen verankert sind, sehr groß ist.

Am Gymnasium Ottobrunn wurden in den letzten Jahren Konzepte entwickelt, um das Angebot der Bibliothek noch stärker mit dem Unterricht zu verknüpfen. Ausgehend von den Erfahrungswerten in Ottobrunn skizziert der vorliegende Beitrag Herausforderungen, Möglichkeiten und Potentiale, wie die Schulbibliothek als Brücke fungieren kann, Lehrplanvorgaben zu erfüllen.

### 1.1 Räumliche Voraussetzungen

Die Voraussetzungen hierfür haben sich mit dem Neubau der Schule im Jahr 2015 deutlich verbessert. Mit einer Fläche von 360m<sup>2</sup> und der zentralen Lage sollte die Schulbibliothek eine wichtige Rolle für die gesamte Schulfamilie erhalten. Für die Oberstufe wurde ein Silentiumslernbereich mit Handapparaten für die Abiturvorbereitung und die Arbeit im W-Seminar vorgesehen. Zudem gibt es ein Präsentationsrondell mit Leinwand und Beamer. Eine generelle Zonierung wurde nicht nur für das Medienangebot, sondern auch für verschiedene Arbeitsformen umgesetzt.

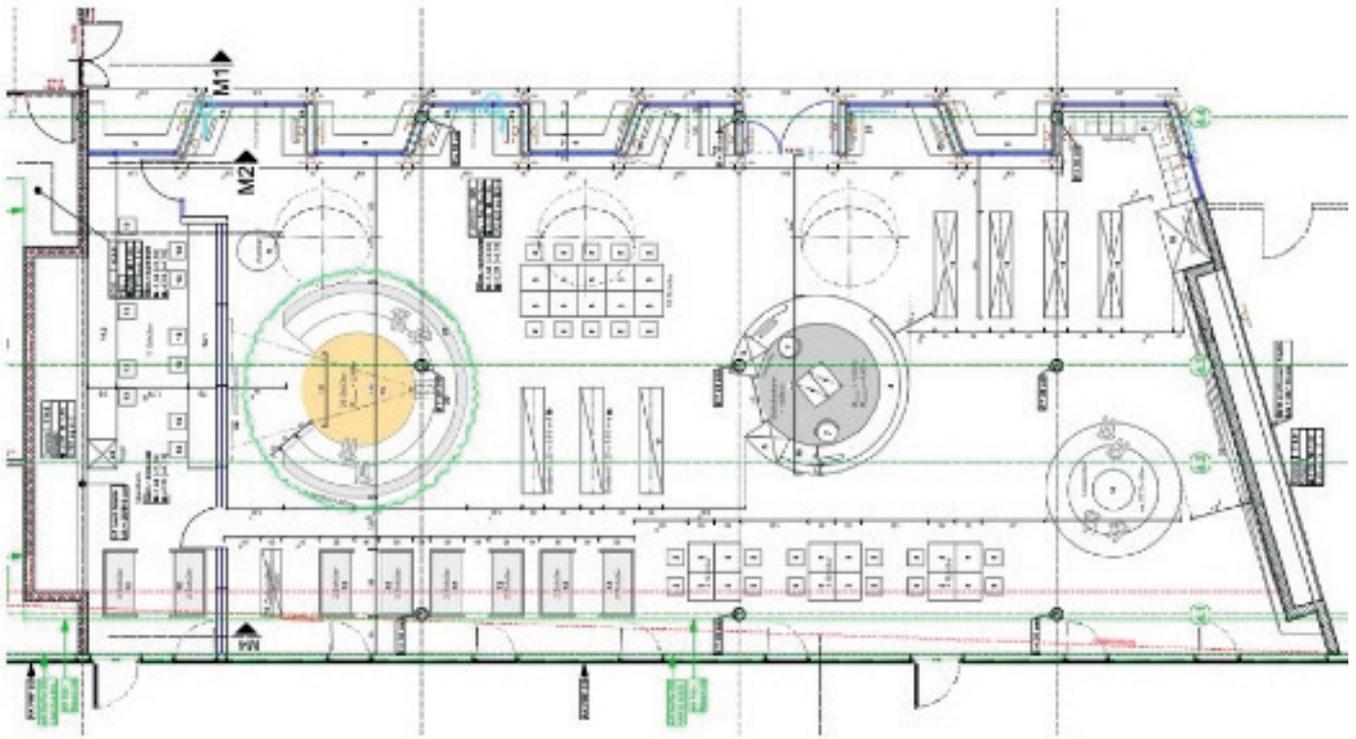


Abb. 1: Die Schulbibliothek des Gymnasiums Ottobrunn im Grundriss (Bildnachweis: Entwurfsverfasser Heid + Heid Architekten)

Eine engere, systematische und vor allem auch kontinuierliche Zusammenarbeit mit dem Fachunterricht im vollgepackten Schulalltag anzustoßen und umzusetzen, ist in der Realität jedoch kein einfaches Vorhaben. Das hat viele Gründe, welche hier zumindest ansatzweise skizziert werden sollen, um dadurch weitere Potentiale und Möglichkeiten für eine effektive Anbindung an den Fachunterricht aufzuzeigen.

## 1.2 Theoretische Basis der Zusammenarbeit

Im IFLA-/UNESCO-Schulbibliotheksmanifest (1999) heißt es, dass Bibliotheken „Informationen und Ideen zur Verfügung [stellen], die grundlegend für ein erfolgreiches Arbeiten in der heutigen informations- und wissensbasierten Gesellschaft sind.“ Des Weiteren werden dort die Entwicklung von Fantasie sowie die Vermittlung der Fähigkeit zu lebenslangem Lernen als zentrale Aufgaben genannt.

Stellt man diesem Manifest nun die fächerübergreifenden Kernkompetenzen, die in den Lehrplänen gefordert werden, gegenüber, ist es natürlich nicht überraschend, eine große Schnittmenge festzustellen. In vielen Fällen sind die Übereinstimmungen sogar im Wortlaut gleich, die Entwicklung von Lese- und Schreibfähigkeit soll hierbei an erster Stelle genannt werden. Diese Übereinstimmungen zeigen das Potential, zwischen dem Fachunterricht und dem Angebot einer jeden Schulbibliothek Brücken zu bauen, von denen beide Seiten nachhaltig profitieren.

## 1.3 Anschlussfragen

Nach dieser Feststellung stellen sich folgende Fragen:

- Wer initiiert eine engere Zusammenarbeit zwischen der Schulbibliothek und dem Fachunterricht?
- Wer überprüft die Zusammenarbeit? Gibt es sinnvolle Kriterien zur Qualitätssicherung?
- Können Module zur Zusammenarbeit auch für den Fachunterricht einer Prüfung ihres Mehrwerts standhalten?
- Eine stärkere Kollaboration mit den Fachschaften fordert ein sehr hohes Maß an Attraktivität und Aktualität des Medienbestands einer Schulbibliothek – wie steht es hier um die Finanzierung? Nicht jede Schulbibliothek verfügt über dafür notwendige Ressourcen.

## 2 Das Medienkonzept als Schlüssel für die systematische Verankerung der Schulbibliothek an der Schule

Die Zusammenarbeit kann von der Bibliothek oder einzelnen Fachschaften initiiert werden, selbstverständlich kann der Impuls auch von der Schulleitung ausgehen oder über das Leitbild der Schule gefordert werden. In Ottobrunn markiert die Einführung des MMCs, des **M**edien- und **M**ethoden-**C**urriculums, im Jahr 2010 einen Wendepunkt. Hiermit gelang es zu einem sehr frühen Zeitpunkt, erste Schritte zu gehen bzw. eine erste Tür zu öffnen für eine engere Zusammenarbeit zwischen den Fachschaften mit ihren jeweiligen Lehrplänen und der Schulbibliothek.

### 2.1 Das Instrument des Medien- und Methodencurriculums

Das primäre Ziel des MMCs am Gymnasium Ottobrunn ist es, Medien- und Methodenkompetenzen im Schulabschluss mit sozialen Fähig- und Fertigkeiten als Schlüsselaufgaben der Schule sichtbar zu machen und kontinuierlich weiterzuentwickeln.<sup>5</sup> Ausgangspunkte für die Ausarbeitung des Ottobrunner MMCs bilden das Schulentwicklungsprogramm der Schule und der Kompetenzrahmen für Medienbildung an bayerischen Schulen. Die hier festgelegten Bausteine und Module adressieren die Jahrgangsstufen 5 bis 10 und greifen über alle Fächer verteilt ineinander. Bei der Entwicklung war wichtig, dass das MMC einen möglichst hohen Mehrwert für die gesamte Schulfamilie bietet. So soll zum Beispiel jede Lehrkraft sicher sein können, dass alle Schülerinnen und Schüler in Jahrgangsstufe 6 gelernt haben, wie Mindmaps als Methode effektiv zur Visualisierung von komplexeren Themen und damit für die Unterstützung des eigenen Lernprozesses genutzt werden.

<sup>5</sup> Das ausführliche MMC ist einsehbar unter: <https://gymnasium-ottobrunn.de/profil/mmc/>.

## Lehrplanbrücke Schulbibliothek

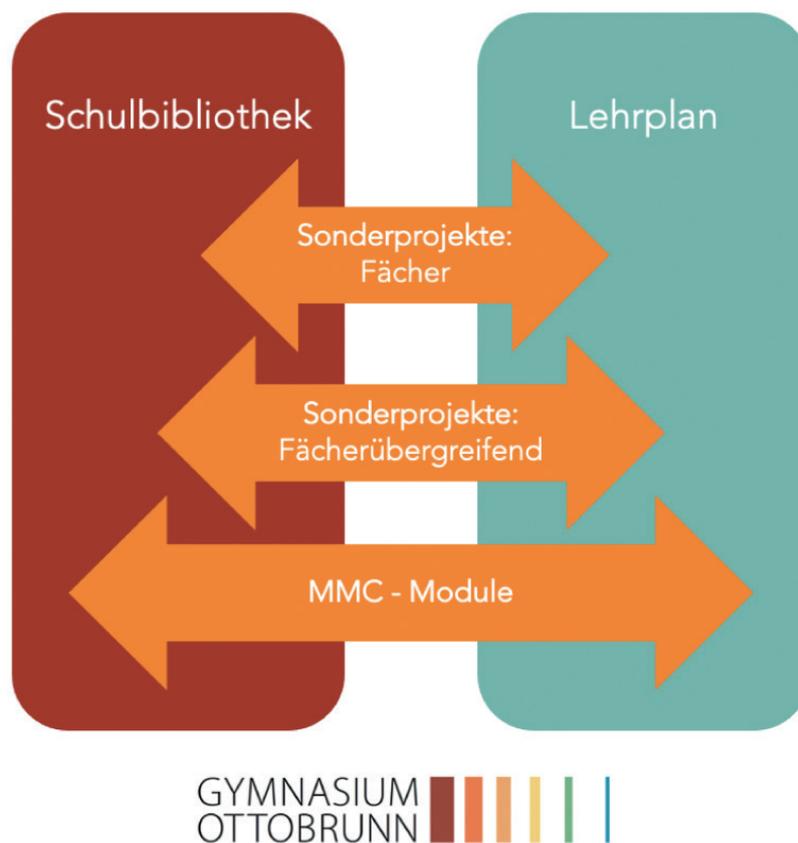


Abb. 2: „Lehrplanbrücke Gymnasium Ottobrunn“ – Brückenschläge zwischen der Schulbibliothek und dem Lehrplan (Grafik: Tina Künzel)

Eine Fachschaft übernimmt eine spezifische Methode oder Kompetenz des MMCs, die in einer bestimmten Jahrgangsstufe ohnehin vom Lehrplan gefordert wird, und bestätigt am Ende eines Halbjahres, dass ein Modul hierzu erfolgreich durchgeführt wurde. Die Schülerinnen und Schüler erhalten mit dem Zeugnis am Ende des Schuljahrs ein Zertifikat mit einer Auflistung aller durchgeführten Module, die aus fünf Bereichen kommen: Medienkompetenz, Methodentraining, Sozialkompetenz, LOGO-Konzept (spezifisch für Lernlandschaften) und das Bibliothekscurriculum.

Das MMC ist außerdem flexibel adaptierbar und weitere Module können integriert werden. Als Beispiele sollen hier neue Module zum Medienführerschein oder zur Alltagskompetenz genannt werden.

	Modul	Kompetenzbeschreibung		Erläuterung / Material	Termin (bis)	Fach
Bibliothekscurriculum	Kennenlernen der Bibliothek	Bibliothekssystematik kennen und benutzen können		Führung durch die Bibliothek Material: Leitfaden Bibliothek	Ende der 3. Schulwoche	Klassenleitung
				Bibliotheksrallye Material: Fragebogen mit Lösung	Herbstferien	Deutsch
Methodentraining	Richtiges Lesen von Aufgabenstellungen	Wichtiges von Unwichtigem in einem Text unterscheiden können Schnell Aufgabenstellungen erfassen	 	Bearbeitung von Textaufgaben Material: - Lesetraining 1 mit Lösung - Lesetraining 2 mit Lösung - Umgang mit dem Mathe-matikbuch - Unbekannte Begriffe klären	Herbstferien	Mathematik
	Lernen zuhause sinnvoll organisieren	Hausaufgabenhefte richtig führen Nächsten Schultag vorbereiten		Material: - Hausaufgabenheft & Vorbereitung nächster Schultag - Checkliste ‚Schulranzen packen‘	Herbstferien	Klassenleitung
	Selbständiges Arbeiten einüben	Verantwortung für den eigenen Lernfortschritt tragen Bedeutung von regelmäßigen		Erprobung des Konzepts Lernen lernen 5 im Schuljahr 2022/23	Herbstferien	Klassenleitung 1. Fremdsprache ber-Lehrkräfte

Abb. 3: Einblick in die Systematik des MMCs, Jgst. 5, Gymnasium Ottobrunn

## 2.2 MMC und Bibliothekscurriculum

Bereits in der ersten Fassung des MMCs wurde die Schulbibliothek als Lernort für Wissensvermittlung und Lebensorientierung in mehreren Modulen fest eingeplant. In der aktuellen, zweiten Fassung vom Juli 2022 gibt es zwei eigene Module im Bereich „Bibliothekscurriculum“ für die Jahrgangsstufen 5 und 6. In zukünftigen Weiterentwicklungen des MMCs soll das Bibliothekscurriculum noch auf die Jahrgangsstufen 7 bis 10 ausgeweitet werden.

Die Abbildung 4 zeigt die beiden bestehenden Module des Bibliothekscurriculums in Rot. Darüber hinaus ist die Bibliothek in andere Module eingebunden. So leistet sie einen wesentlichen Beitrag zu Modulen des Methodentrainings, zum Beispiel in Jahrgangsstufe 8 zu „Zeit für Zeitung“ oder „Quellenreferate“ (s. Abb. 4).



Abb. 4: Die Einbindung der Bibliothek in das MMC, Gymnasium Ottobrunn (Grafik: Tina Künzel)

Die Inhalte der Module, der Zeitrahmen, bis wann diese durchgeführt werden sollen, sowie die Festlegung, wer die Verantwortung für die Umsetzung trägt, sind in einem mebis-Raum hinterlegt, zu dem alle Lehrkräfte Zugang haben. Die Verbindlichkeit, diese Module durchzuführen und hierzu auch Rückmeldung zu geben, wird durch eine Funktion auf mebis, der digitalen Arbeitsplattform für bayrische Schulen, gewährleistet. Alle Module werden hier nach Durchführung „abgehakt“, wodurch die Leitung des MMCs sowie alle Lehrkräfte stets die Übersicht darüber haben, was zu tun ist und was bereits erledigt wurde.

Der Vorteil dieser durch das MMC geforderten Verschränkung von Bibliothek und sonstigem Schul- und Unterrichtsgeschehen besteht darin, dass hierbei drei wichtige Kriterien einer **nachhaltigen Zusammenarbeit** erfüllt sind:

- Eine Gruppe von Lehrkräften, das MMC-Team, ist über einen längeren Zeitraum mit der Aufgabe betraut, die effektive und systematische Umsetzung einzufordern und diese immer wieder zu evaluieren und weiterzuentwickeln. (**Qualitätssicherung**)
- Es besteht generell eine etablierte Verbindlichkeit, die Module durchzuführen und im eigenen Unterricht Zeit für die Durchführung einzuplanen. (**Verbindlichkeit**)
- Durch die Zertifizierung entsteht Wertschätzung und Sichtbarkeit, welche die bestehenden Verbindungen und Schnittmengen der anvisierten Kompetenzen zwischen allen Fachschaften und Institutionen offenlegt. (**Kompetenzorientierung**)

### 3 Über das MMC hinaus: Projektbasierte Zusammenarbeit mit Fachschaften

#### 3.1 Potentiale und Herausforderungen der Zusammenarbeit

Eine Kompetenz, die seit vielen Jahren im Fokus von nationalen und internationalen Vergleichsstudien steht, ist die Lesefähigkeit. Die Ergebnisse und Erkenntnisse seit der ersten PISA-Studie aus dem Jahr 2000 sorgen bis heute dafür, dass kontinuierlich nach Möglichkeiten gesucht wird, messbare Fortschritte in der Kernkompetenz Lesen zu erzielen. Die Rolle, die Schulbibliotheken hierbei spielen können, wird häufig noch unterschätzt bzw. vernachlässigt. Meist liegt der Fokus bei der Bibliotheksnutzung auf zwei Arten von „Dienstleistungen“: Ein attraktives Angebot von Kinder- und Jugendliteratur, um vor allem die Unterstufe zum Lesen zu animieren, zum Beispiel mit Formaten wie Vorleseabenden, Lesenacht, Autorinnen- und Autorenlesungen, sowie aktuelle Sachbücher und Lernhilfen zur Unterstützung bei Referaten und der Vorbereitung auf Schulaufgaben und Prüfungen bereitzustellen. Hierfür wird die Schulbibliothek primär in Pausen und Freistunden genutzt.

Neben den Modulen des MMCs war es daher in Ottobrunn ein Anliegen, die Nutzung der Bibliothek deutlich stärker auch in den regulären Unterricht zu integrieren bzw. Angebote zur Zusammenarbeit zu machen. Die Förderung der Lesefreude und der Erwerb bzw. das Einüben von Lesestrategien sollten

hierbei richtungweisende Prinzipien sein, um die systematische Zusammenarbeit mit Fachschaften für alle Beteiligten attraktiv und effektiv zu machen. Allerdings bietet der Schulalltag eine hohe Anzahl an Hindernissen und Hürden, die dieses Vorhaben angesichts eines stets wachsenden Anforderungsprofils an die Institution Schule zunehmend erschweren.

Faktoren und Hürden, welche die Zusammenarbeit oder neue Impulse erschweren:

- **Faktor Zeit:**  
Ein Projektangebot kann noch so attraktiv sein, wenn in einer Jahrgangsstufe schlichtweg die Zeit fehlt, dieses im laufenden Unterricht zu verankern.
- **Lehrplanrelevanz:**  
Der Mehrwert einer Zusammenarbeit muss für die Lernenden und Lehrenden vor dem Hintergrund, den Lehrplan zu erfüllen, klar erkennbar sein. Gerade bei Fächern mit geringem Stundenumfang ist der Überzeugungsaufwand für eine Verschränkung mit der Schulbibliothek groß.
- **Planungsaufwand und Konkurrenz zu anderen Themen:**  
Für die effektive Planung eines Kooperationsprojekts benötigt man Zeit und Personal. Die Bibliotheksbetreuung und Fachschaften müssen bewusst Zeitfenster schaffen, um ein Projekt nachhaltig und systematisch im Schuljahr einzuplanen und für alle nutzbar und zugänglich zu machen. Als herausfordernd erweist sich dabei: Die Notwendigkeit zur Multiplikation sowie der hohe Konkurrenzdruck mit alternativen Aufgaben, zum Beispiel mit Medienbildung (digitaler Führerschein), Alltagskompetenzen, Interkulturelle Bildung, Sozialkompetenz – auch wenn es zu diesen Aufgabenbereichen erneut große Schnittmengen mit dem Beitragspotential der Schulbibliothek gibt.
- **Kosten bzw. konstante Bestandspflege und -erweiterung:**  
Attraktive und zeitgemäße Medien vor allem für den Fachunterricht bedeuten häufig hohe Investitionen. Für ein Projekt zum Thema Nachhaltigkeit mit der Fachschaft Biologie wurden am Gymnasium Ottobrunn im letzten Jahr 33 neue Medien angeschafft. Sachbücher sind allerdings häufig sehr teuer in der Anschaffung. Nicht alle Schulen verfügen über einen hierfür ausreichenden Etat.
- **Qualitätssicherung:**  
Die Zusammenarbeit muss evaluiert und kontinuierlich unter mehreren Gesichtspunkten geprüft und adaptiert werden. Wer übernimmt diese Aufgabe und nach welchen Kriterien?
- **Verantwortung, Koordination, Verbindlichkeit:**  
Von wem geht das Angebot zur Zusammenarbeit aus: Bibliotheksteam, Fachschaft, AK, Schulleitung oder Schülerschaft? In Ottobrunn gehen aktuell die meisten Impulse vom Bibliotheksteam bestehend aus einer Deutschlehrkraft und einer Bibliotheksangestellten aus. Eine Projektkooperation über mehrere Schuljahre fest zu etablieren, kostet viel Überzeugungskraft und Ressourcen. Wechselndes Personal kann dies zusätzlich erschweren.

Trotz dieser Hürden gelang es in den letzten fünf Jahren, neue Impulse zu setzen, um die Angebote der Schulbibliothek auch während des Unterrichts nutzbar und attraktiv zu machen. Im Folgenden sollen einige Beispiele genannt werden. Es hat sich bei allen gezeigt, dass bei einer hohen Schnittmenge mit Inhalten aus dem Lehrplan des spezifischen Faches oder der Fächer eine deutlich höhere Bereitschaft im Kollegium vorhanden war, dem Projekt eine Chance zu geben. Ein weiterer Anknüpfungspunkt zur Zusammenarbeit liegt in bereits etablierten Projekten der Fachschaften. Sollte es zum Beispiel in der Fachschaft Religion/Ethik bereits eine Projektwoche zum Thema Vielfalt und Diversität geben, kann die Schulbibliothek versuchen, mit einem ergänzenden Medienangebot direkt dort anzuknüpfen.

## 3.2 Projekte der Zusammenarbeit und Vernetzung mit dem Lehrplan

Die Bereitschaft, die Schulbibliothek im Unterricht zu nutzen, ist am Gymnasium Ottobrunn sehr hoch, was vor allem an der zentralen Lage, der attraktiven Ausstattung und der etablierten Möglichkeit, die Bibliothek als Klassenraum für den Unterricht über das schuleigene Schulmanagementportal zu buchen, liegt. Hierbei wurde und wird diese jedoch vorwiegend „nur“ als zusätzlicher Raum genutzt, der sich besonders für unterschiedliche Sozialformen und Methoden anbietet. Dass sich darüber hinaus noch stärker systematisierte und vor allem auch differenziertere Wege finden lassen, gemeinsam den Bildungs- und Erziehungsauftrag des Gymnasiums umzusetzen, sollen die folgenden Projekte zeigen.

### 3.2.1 Fachspezifische Projekte

#### Beispiel Jahrgangsstufe 6: Fachschaft Deutsch

Im Fach Deutsch haben sich unter anderem folgende zwei Optionen einer fachlehrplanbezogenen Zusammenarbeit mit der Schulbibliothek bewährt:

- **Option 1: Vorbereitung auf eine Schulaufgabe (klarer Lehrplanbezug)**  
Das Konzept: Zum Thema Vorgangsbeschreibung verfassen die Schülerinnen und Schüler einen Übungsaufsatz zur Frage „Wie gelingt die Recherche für ein Referat?“ oder „Wie funktioniert die Ausleihe der Schulbibliothek?“. Hierbei werden dann die Kompetenzen dieser Aufsatzart eingeübt und parallel die Systematik der Schulbibliothek vertieft bzw. es erfolgt eine theoretische Vertiefung von Grundlagen zur effizienten Recherche in der Bibliothek.
- **Option 2: Vorstellung (Präsentationstechniken/Urteilsvermögen) eines frei gewählten Sachbuchs (Lese- und Informationskompetenz)**  
Das Konzept: Die Klassen buchen die Bibliothek für zwei Doppelstunden. In Zweiergruppen wählen die Schüler und Schülerinnen ein Sachbuch frei aus, Anspruch und Thema werden von den Kindern entschieden (Differenzierung). Die Sachbücher werden dann nach bestimmten Kriterien untersucht, zum Beispiel, ob das Inhaltsverzeichnis übersichtlich

und das Cover einladend gestaltet sind, ob der Text Zusammenfassungen oder Grundwissensblöcke führt oder welchen Komplexitätsgrad die Sprache aufweist. Das Ergebnis der Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Buch wird im freien Vortrag mithilfe von fünf bis zehn Screenshots mit den Tablets, d. h. ohne größeren Präsentationsaufwand, in der Klasse vorgestellt. Die maximale Dauer des Vortrags darf fünf Minuten nicht überschreiten. Der Fokus liegt hierbei auf dem Medium Sachbuch und die Schülerinnen und Schüler sollen auch lernen, zwischen reinem Inhalt sowie Kriterien und Wirkung der Gestaltung zu unterscheiden.

### Beispiel Jahrgangsstufe 9: Naturwissenschaften, Thema Nachhaltigkeit

Die „Woche der Nachhaltigkeit“ ist ein Projekt der Fachschaft Biologie, in der über eine Woche verteilt Aktionen im gesamten Schulhaus und Workshops in verschiedenen Jahrgangsstufen und Fächern zum Thema Nachhaltigkeit stattfinden. Ein derartiges Großprojekt einer Fachschaft ist der Idealfall, um mit der Schulbibliothek zusammenzuarbeiten und diese Zusammenarbeit nachhaltig gedeihen zu lassen. Das Interesse der Fachschaft an dem Thema besteht, Vorüberlegungen aus fachlicher Sicht sind bereits getätigt, eine Gruppe von Lehrkräften ist beauftragt, dieses Projekt jedes Jahr zu betreuen und durchzuführen. So entstand im Schuljahr 2021/22 am Gymnasium Ottobrunn folgende Zusammenarbeit:

Das Konzept:

- **Aufgabe der Bibliothek:** Die Schulbibliothek stellt in Absprache mit der Fachschaft Medien zusammen (bzw. kauft einen neuen Bestand ein). Diese sollen alle zum Thema Nachhaltigkeit passen, vom Anspruch her jedoch eine große Bandbreite zeigen. Das Spektrum reicht von bebildert und eher populärwissenschaftlich über ausgeprägte Wissenschaftlichkeit bis hin zu Graphic Novels zum Thema Umwelt.
- **Aufgabe der Fachschaft:** Alle neunten Klassen durchlaufen während der Biologiestunden in der Schulbibliothek eine Einheit (Doppelstunde), in der sie mithilfe dieser Medien Aufgaben erfüllen, zum Beispiel: „Schritt 2: Lest gemeinsam zwei Seiten aus dem Buch gründlich durch. Schritt 3: Notiert euch a. die vier wichtigsten Aussagen (sinngemäß, in eigenen Worten)[,] b. einen prägnanten Satz (wortwörtlich)[,] c. einen Satz, den ihr unverständlich findet (wortwörtlich)[.] Schritt 4: Visualisiert die Ergebnisse aus 3a grafisch für den Austausch mit der Klasse“.<sup>6</sup>

Hierbei wird darauf geachtet, wesentliche methodische sowie inhaltliche Anforderungen des Lehrplans zu erfüllen. Im Fokus steht das kooperative, differenzierte Arbeiten mit Text- und Bildquellen, welche ausgewertet und sowohl nach Informationsgehalt als auch hinsichtlich der Gestaltung untersucht werden.

<sup>6</sup> Auszug aus dem Arbeitsblatt zum Nachhaltigkeitsprojekt der neunten Klassen am Gymnasium Ottobrunn.

- **Mehrwert:** Erziehungs- und Bildungsziele sowie Inhalte des Lehrplans im Fach Biologie werden erfüllt. Es ist eine kurze Einheit, welche leicht adaptierbar und auch terminlich einfach nachgeholt werden kann. Die Schülerinnen und Schüler können zu einem gewissen Grad ihr Medium wählen; das Medienangebot ermöglicht dabei auch Differenzierung nach Schwierigkeitsgrad. Die Jugendlichen erhalten zudem die Gelegenheit, selbst ein Ranking des neuen Bestands nach zuvor erarbeiteten Kriterien durchzuführen. Dieses Ranking ist in der Bibliothek auch für alle anderen Jahrgangsstufen sichtbar, da der gesamte Bestand zu diesem Thema während der Woche der Nachhaltigkeit auf Ausstellungsflächen präsentiert wird.

### 3.2.2 Fächerübergreifende Projekte

#### Beispiel Jahrgangsstufe 9: Geschichte / Deutsch / Kunst

Als fächerübergreifendes Projekt unter Einbindung der Schulbibliothek soll im Folgenden ein Konzept der Zusammenarbeit zwischen den Fächern Geschichte, Deutsch und Kunst vorgestellt werden. Es wurde in Ottobrunn unter dem Titel „Gehört, gesehen, geliked! Chancen und Gefahren von Plakaten (alle Arten visueller Darstellung), um eigene Anliegen/Sichtweisen zu verbreiten“ entwickelt, eine erste Durchführung steht noch aus.

Das Konzept:

Die Jugendlichen gestalten ein eigenes Protestplakat oder politisches Plakat. Der Deutschunterricht übernimmt die sprachliche Unterstützung und knüpft an das Lehrplanthema (G8) politische Lyrik an. Die Fachschaft Kunst legt eine Unterrichtssequenz zum Thema Layout/Gestaltung von Plakaten und deren Analyse in dieselbe Zeitschiene. Das Fach Geschichte untersucht historische Plakate und gibt erste Einblicke in das Thema Manipulation und Propaganda.

Am Ende von drei Wochen Unterricht erhalten die Lernenden einen Unterrichtstag, begleitet durch Lehrkräfte aller drei Fächer, um eigene Protestplakate (in Text und Bild, in analoger oder digitaler Form) zu gestalten. Ziel ist eine Ausstellung in der Schulbibliothek, welche zuvor mit Medien und Material zur Seite steht. Der Besuch der Ausstellung kann dann mit weiteren Fächern vernetzt werden, so kann der Fremdsprachenunterricht mit dem Besuch einen Auftrag zum Nachbericht verknüpfen (z. B. in Form eines Podcasts über die Ausstellung).

# Lehrplanbrücke – Schulbibliothek

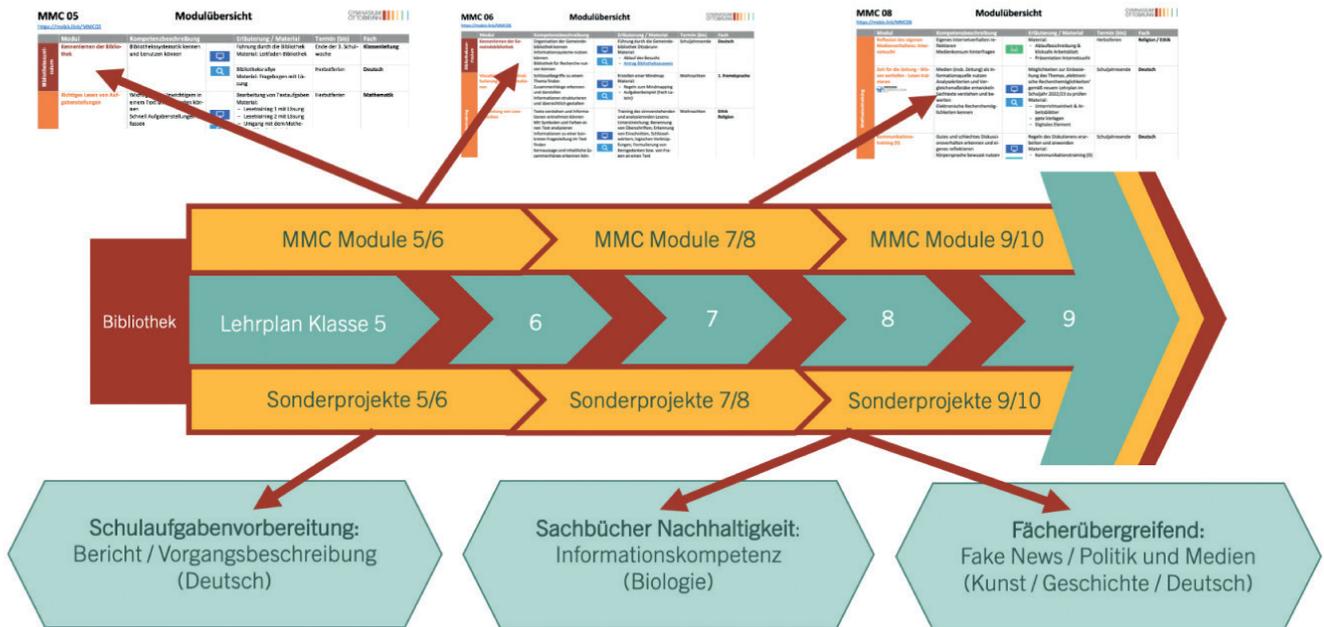


Abb. 5: Systematische „Brückenschläge“ zwischen Fachunterricht und Schulbibliothek am Gymnasium Ottobrunn (Grafik: Tina Künzel)

## 4 Offener Raum für weitere „Lehrplanbrücken“

Durch ihr thematisch breites Medienangebot ist die Schulbibliothek ein Ort, an dem immer wieder neue Brückenschläge entstehen können, die über Brückenschläge zu den Fachlehrplänen weit hinausgehen.

So ist die Schulbibliothek auch attraktive Partnerin für Schulprojekte, die Schlüsselthemen aufgreifen und weder einem einzelnen Fach noch einer einzelnen Jahrgangsstufe zugeordnet werden können. Als Konzeptbeispiel sei eine Themenwoche an der Schule zu „Vielfalt und Diversität“ genannt, bei welcher Bibliothek und Fachunterricht mit der Jugendsozialarbeit und Offenen Ganztagschule kooperieren.

Zu diesem Themenfeld zeigt die Schulbibliothek in einer Ausstellung ihren Ressourcenschatz. Zudem werden weitere Angebotsformate zum Rahmenthema entwickelt oder am Ort Schulbibliothek gebündelt. Das Angebot wird den Fachschaften kommuniziert, lehrplanrelevante Anknüpfungspunkte aufgezeigt.

Alle Fächer haben dann die Möglichkeit, die in der Schulbibliothek bereitgestellten Angebote aufzugreifen und sich aus den Angeboten eine Sequenz für ihren Unterricht zu buchen. Die Angebote bestehen zum Beispiel aus Workshops mit den Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, Ausstellungen von Postern und Lesungen mit Gesprächsangeboten.

Eine konkrete Umsetzung des Konzepts beinhaltet: Die Fachschaft Ethik nutzt innerhalb der genannten Themenwoche zu „Vielfalt und Diversität“ den thematisch einschlägigen Medienbestand für Unterrichtseinheiten am Lernort Schulbibliothek. Zeitgleich findet eine Ausstellung der Jugendsozialarbeit mit großen Informationsbannern statt. Mit diesen großen Leinenbannern sollen die Lernenden ein selbst gewähltes Buch (Sachbuch oder Belletristik) zum Thema „Vielfalt und Diversität“ inhaltlich verknüpfen und diese Verbindung in einem Kurzreferat (in der Bibliothek) erläutern.

## 5 Fazit: Alle können nur profitieren, wenn ...

Die engere Zusammenarbeit zwischen der Schulbibliothek und den Fächern ist so naheliegend wie die Erkenntnis, dass Lese- und Informationskompetenz für alle Menschen Schlüsselqualifikationen für die Zukunft sind. Die Voraussetzungen für einen beständigen Brückenbau in die Zusammenarbeit sind ebenfalls in den Bildungs- und Erziehungszielen, die den Lehrplänen zugrunde liegen, angelegt und müssen „nur noch“ konsequenter umgesetzt werden. Dass es jedoch nicht einfach ein „nur noch“ ist, haben die Erfahrungen an einer Schule, die alle Bedingungen für ein Gelingen erfüllt, klar gezeigt.

Um das vorhandene Potential auszuschöpfen und in Zukunft stabile Brücken bauen zu können, benötigt eine Schulbibliothek Personal, ein ausreichendes und angemessenes Budget und die Ausstattung sollte einladend und hochwertig sein. Vor allem die räumlichen Gegebenheiten sollten mit professioneller Unterstützung (Raumplanung) optimiert werden: Eine Bibliothek gehört an einen zentralen Ort, nicht in den Keller. Schulpolitische und finanzielle Hürden sollten aktiv mit allen Beteiligten angegangen werden, um dann die zuvor beschriebenen systemischen Hindernisse nach und nach abzubauen. Auch wenn es ein oftmals langwieriges und kräftezehrendes Unterfangen ist, im Schulalltag neue Ansätze überzeugend und gewinnbringend zu realisieren: Die Ausführungen in diesem Beitrag haben hoffentlich gezeigt, dass es sich lohnt.

Dass Lese- und Informationskompetenz jedoch alle Fächer betrifft und alle davon profitieren, wenn man hier gemeinsam an einem Strang zieht, das sollte in Zukunft noch deutlicher ins Bewusstsein rücken, wenn es um das Thema Schulentwicklung geht (s. auch den Beitrag von Ott in diesem Band).

### Referenzen

*IFLA/UNESCO (1999): Lehren und Lernen mit der Schulbibliothek. Das IFLA-/UNESCO-Manifest Schulbibliotheken. Zugriff am 12.07.2022 unter: <https://www.ifla.org/de/publications/ifla-unesco-manifest-schulbibliotheken-1999/>.*

*Medien- und Methoden-Curriculum des Gymnasiums Ottobrunn in der Fassung von 2022. Zugriff am 12.07.2022 unter: <https://gymnasium-ottobrunn.de/profil/mmc/>.*